Walter Rupp

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **8 (1950)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-658646

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

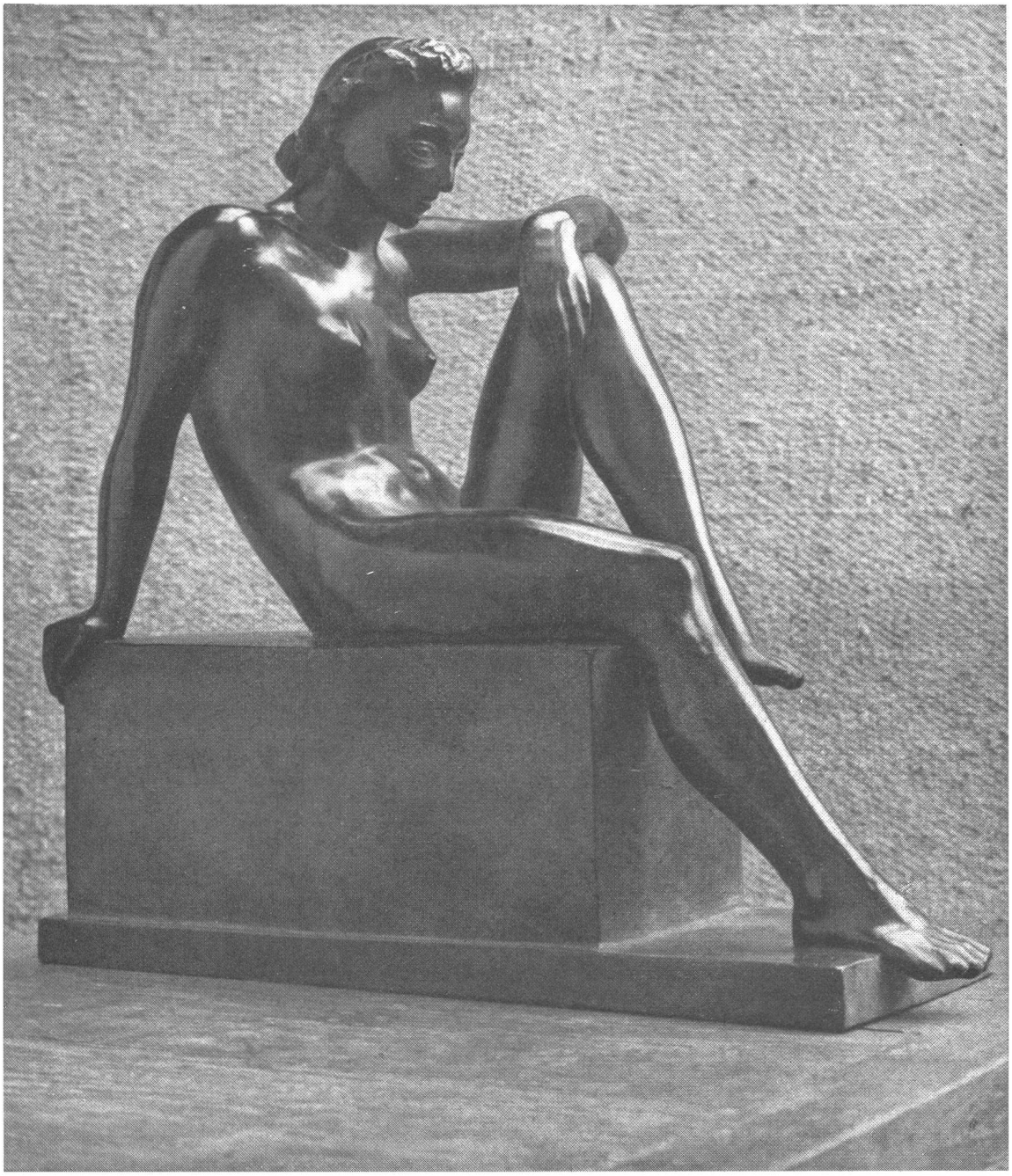
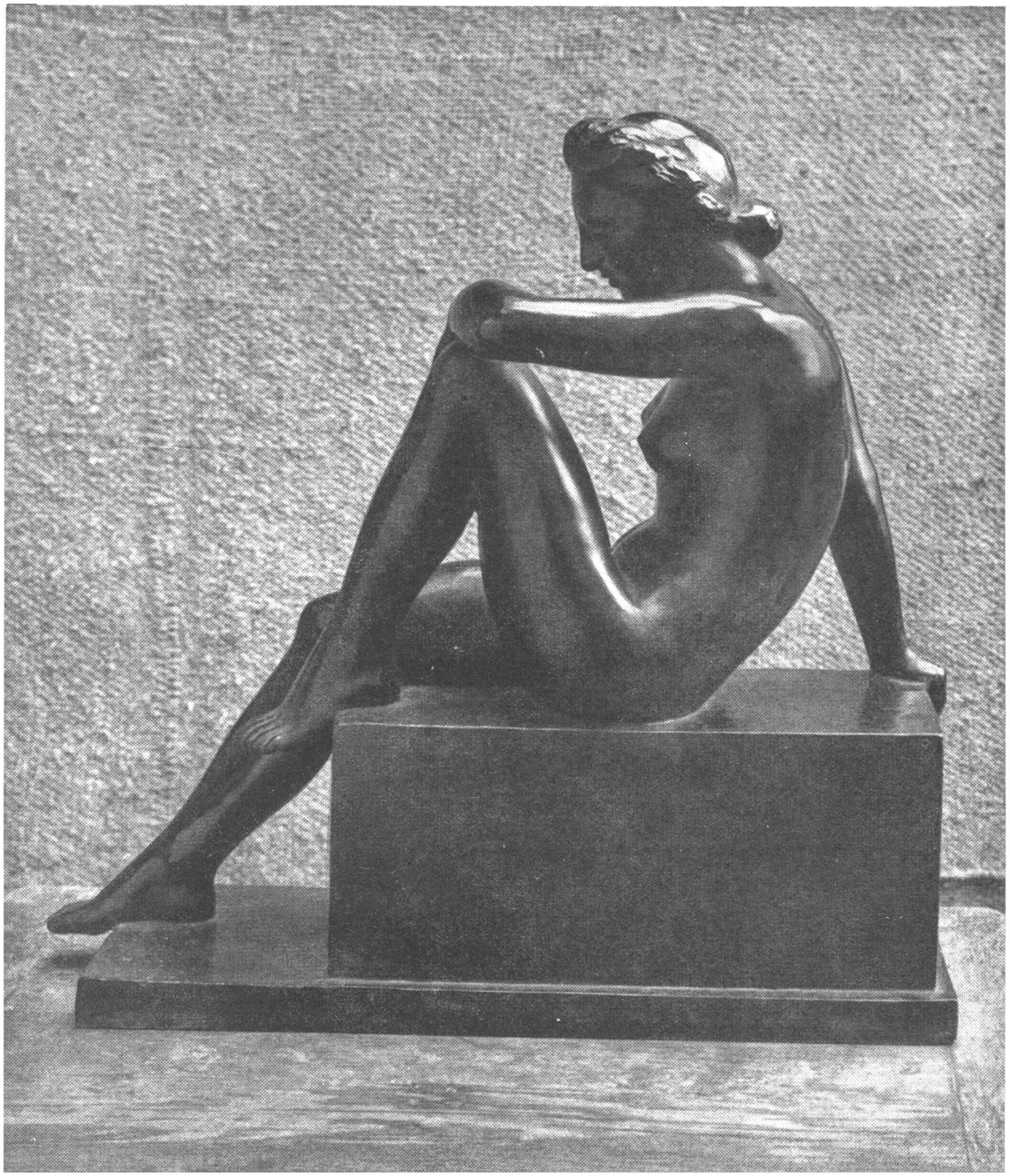
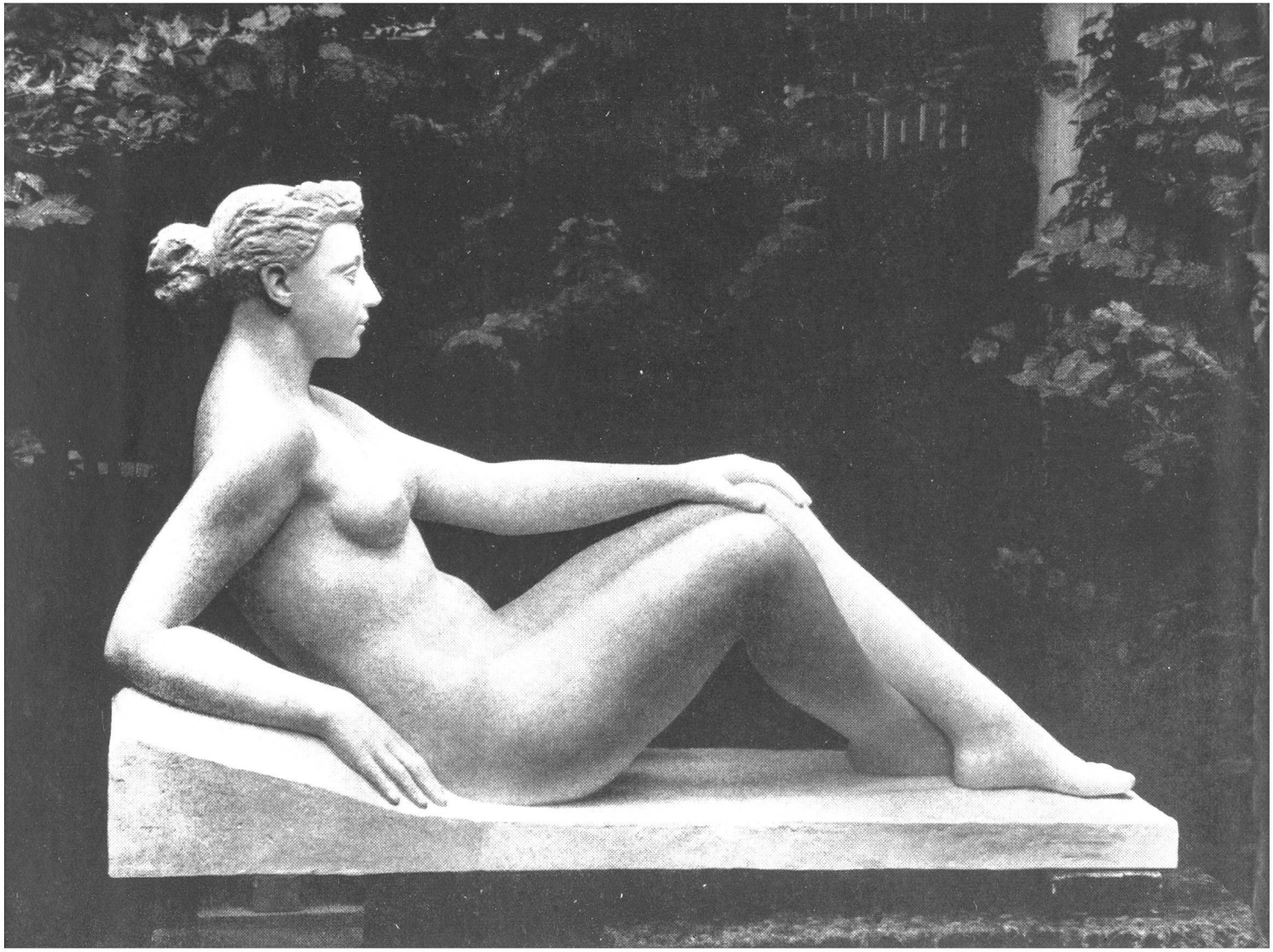
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Walter Rupp

Der Bildhauer Walter Rupp ist wenigstens seiner äußern Erscheinung nach in Olten kein Unbekannter, aber weniger bekannt ist er hier von seiner künstlerischen Seite. Von dieser her aber möchten wir ihn unsern Lesern vorerst einmal vorstellen und zeigen in drei Reproduktionen zwei seiner Bildwerke:

Sitzende, 1/3 lebensgroß, Bronze
Liegende, überlebensgroß, Gips

Der Künstler hat die Skulpturen in seinem Atelier in Paris geschaffen, wo er den größten Teil des Jahres in rastloser Tätigkeit zubringt. Wir hoffen, damit die Aufmerksamkeit auf das ansprechende Werk eines Schweizer Künstlers zu lenken, der bis heute zu den still Schaffenden gehört.